

Pressemitteilung: 21. April 2016

## **DEUTSCHER BILDUNGSPREIS 2016**

### **TÜV zeichnet Qualifizierung mit dem Exzellenzsiegel aus**

Wie gut bilden Unternehmen ihre Mitarbeiter aus? Das verrät der Deutsche Bildungspreis 2016. Das „DPO Qualifizierungskonzept“ der Compass Gruppe hat es in der Kategorie Innovationspreis unter die besten acht Teilnehmer geschafft. Dafür hat der TÜV Süd dem Zusammenschluss mittelständischer Systemhäuser mit Sitz in Overath das Exzellenzsiegel verliehen.

Im Berliner Konferenzcenter Humboldt Carré wurde es am 21. April spannend. Der TÜV Süd zeichnete im Rahmen des Deutschen Bildungspreises 2016 das interne Bildungs- und Talentmanagement von Unternehmen und Behörden aus – unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Compass Gruppe hat es im Wettbewerb weit gebracht. Der Zusammenschluss von rund 40 mittelständischen IT-Dienstleistern und Druckspezialisten schaffte es in der Kategorie Innovationspreis bei 50 Bewerbern – darunter auch Unternehmen wie Porsche, VW, Kyocera u.a. – unter die acht Besten und hat das sogenannte Exzellenzsiegel erhalten.

### **Compass Gruppe überzeugte mit Qualifizierungskonzept DPO**

Überzeugen konnte die Compass Gruppe mit einem Qualifizierungskonzept für das sogenannte Document Process Outsourcing (DPO). IT-Experten übernehmen dabei die Verantwortung für das reibungslose Funktionieren der gesamten Druckerinfrastruktur von Unternehmen. Sie kümmern sich aber nicht nur um die vorbeugende Wartung der Geräte, sondern analysieren auch dokumentbezogene Prozesse. Sie optimieren bestehende Abläufe und identifizieren Innovationspotenzial, mit dem Unternehmen neuen Umsatz generieren können. Es handelt sich also um ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld für Systemhäuser, das allerdings auch neue Consultingfähigkeiten voraussetzt – etwa das Verständnis für verschiedene Geschäftsprozesse der Kunden. Hier setzt das „Qualifizierungskonzept DPO“ an, welches die Compass Gruppe gemeinsam mit Industriepartnern, Zertifizierungsunternehmen und unabhängigen Beratern entwickelt hat.

Zielgruppenorientierte Trainingsmodule für Rollen eines DPO-Anbieters

Das Qualifizierungskonzept umfasst zielgruppenorientierte Trainingsmodule, die auf verbindlichen Regelwerken basieren und auf 15 unterschiedliche Rollen eines DPO-Anbieters zugeschnitten sind (u.a. Consulting Professional, Support Specialist oder Technician). Für die Betriebe selbst bietet das Programm in Abhängigkeit von den erworbenen Personenzertifikaten den Status „DPO Partner“, „DPO Spezialist“ oder „DPO Professional“. „Die Mitarbeiter unserer operativen Unternehmen entwickeln ein tiefes Verständnis für das Geschäft des Kunden“, sagt Projektmanager Andreas Kleinknecht. „Sie sind in der Lage, unsere Lösungen in Bezug zu dessen Geschäftsmodell zu setzen. Daraus entsteht Wertschöpfung für den Kunden.“ Innerhalb von drei Jahren seit dem Start der Initiative hat der Verbund mehr als 140 Trainingseinheiten durchgeführt und rund 130 Personen- und 24 Unternehmenszertifikate vergeben. Dank der Standardisierung sind die Mitarbeiter der verschiedenen Betriebe in der Lage, auf demselben Level zu kommunizieren. „Qualifizierte Mitarbeiter geben Know-how auch an ihre Kollegen weiter, erfahren eine stärkere Bindung an das Unternehmen durch Anerkennung und gesteigerte Effizienz“, sagt Claudia Lambrecht bei der Compass Gruppe. „Und nicht zuletzt schätzen die Mitarbeiter den intensiven Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus anderen Unternehmen.“

„Der Compass Gruppe gelingt es mit ihrem strategisch motivierten Zertifizierungsprogramm die zahlreichen Einzelunternehmen in einem einheitlichen Qualitäts- und Bildungsverständnis zusammenzubringen. Unternehmens- und Personenzertifizierung greifen exzellent ineinander. Die Ausbildungsmodule sind anspruchsvoll und werden im Projektteam geplant, organisiert und sauber getrackt. Die Compass Gruppe arbeitet dabei vorbildlich mit Standards und klaren Vorgaben. So kann eine hohe Qualität des gesamten Prozesses erreicht werden. Das Projekt kann auch über die Unternehmensgrenzen hinaus als Best-Practice gelten.“ so Anne Dreyer vom Bildungsmanagement der TÜV Süd Akademie.